

## **Protokoll der Sitzung der Koordinierungskonferenz Steilshoop vom 11. April 2011**

Leitung: Dieter Maibaum  
Protokoll: Dr. Martin Kersting  
Teilnehmerzahl: ca. 25

Das Protokoll der Sitzung vom 31. Januar 2011 wurde ohne Beanstandungen genehmigt.

Tagesordnung:

1. Gestaltung der Mittelachse
2. Kürzungen im AGH-Bereich
3. Planungsstand Stadtbahn / Verkehrskonzept Steilshoop
4. Verschiedenes

Zu 1.: Dieter Maibaum wies auf die Senatsdrucksache vom 19. April 2005 hin, in welcher die Stadtteilentwicklung von 2005 bis 2008 behandelt wird. Er machte weiterhin auf die schon stattgefundenen Planungs- und Informationsprojekte die Mittelachse („Auf Achse“, planing for real, Architekturwettbewerb, Orientierung in Steilshoop) betreffend aufmerksam, für die erhebliche Geldmittel verwendet worden sind. Er verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass jetzt etwas Bleibendes geschaffen wird.

Dr. Sebastian Binger von der Firma Otto Wulff und Thorsten Witte von Pro Quartier stellten das HID und die Planungen für die Achse vor.

Beide Firmen hätten im Rahmen einer Ausschreibung die Aufgabenträgerschaft zugesprochen bekommen, Otto Wulff vor allem wegen der Erfahrungen mit Business Improvement Districts (BID), Pro Quartier ob der Kenntnisse über den Stadtteil.

Herr Dr. Binger führte aus, dass HIDs auf einem Gesetz der Freien und Hansestadt Hamburg beruhen: Grundeigentümer werden herangezogen, um Dinge zu leisten, die über das Aufgabengebiet der öffentlichen Hand hinaus gehen. Die Maßnahmen können nicht auf die Mieten umgelegt werden. Er betonte, dass es noch kein HID gebe.

Man befinde sich z.Zt. in der Planungsphase II (von 7), in welcher die Zusammenführung der bisherigen Planung statt finde. Ziel sei es, Ende Juni den entsprechenden Antrag an den Senat zu stellen, so dass als frühester möglicher Zeitpunkt der späte Herbst als Termin für die Einsetzung des HIDs in Frage käme. Daraus ergebe sich ein Baubeginn im Frühjahr 2012.

Ohne öffentliche Gelder soll noch ein Stadtteilmarketing geschaffen werden.

Der Aufgabenträger gehe nach wie vor von einer Beteiligung der GAGFAH an dem HID aus. Immerhin sei sie gemeinsam mit SAGA/GWG in Vorleistung für die Kosten der Vorplanung getreten. Eine Garantie gebe es aber erst, wenn der Abgabenbescheid bezahlt und kein Widerspruch eingelegt sei.

Das Einkaufszentrum habe wohl andere Investitionsprioritäten.

Herr Witte machte einleitend auf die Bedeutung der Bewohnerbeteiligung aufmerksam. Es habe drei Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Mittelachse gegeben, eine weitere werde am 27. April stattfinden (19:00, JETZT, Gründgensstraße 22). Für Ende Mai sei eine Quartiersversammlung angedacht, es werden kleinere Veranstaltungen mit der Bewohnerschaft an den Kreuzungen der Achse mit den Ringen stattfinden. Zu einem späteren Zeitpunkt werde es eine eigene Internetseite des HIDs geben.

Am Ende des Projekts wird es eine umgebaute Mittelachse, eine organisierte Eigentümerschaft sowie zahlreiche Projekte über den Förderzeitraum hinaus geben.

In der AG Mittelachse seien unterschiedliche Themen behandelt worden. In die Planungen des Architekturbüros topotek I seien die Ergebnisse des Wettbewerbs und des Beteiligungsverfahrens eingeflossen. Dem Büro sei die über Hamburg herausragende städtebauliche Bedeutung der Mittelachse bewusst.

Der Bearbeitungsraum von topotek I sei die Mittelachse und die unmittelbare Umgebung des Einkaufszentrums. Allerdings sei in der Arbeitsgemeinschaft Mittelachse eine Themenspeicher angelegt worden, in dem auch Fragen und Anregungen zu anderen Zonen des Stadtteils gesammelt worden sind.

Die Achse sei durchgehend in einem schlechten baulichen Zustand; die Durchgängigkeit endet jeweils im Zentrum aufgrund der kompletten Befahrbarkeit des Schreyerrings, so dass ein Zentrum im eigentlichen Sinn fehle. Mit einem Marktplatz im Norden des Einkaufszentrums sei eine Durchlässigkeit von Ost nach West gegeben.

Diese Maßnahme erfordere eine Änderung der Verkehrsführung. Drei Wendehämmer an Schreyerring und Fehlinghöhe seien notwendig. Mit 13 Parkplätzen sei der Verlust an Parkplätzen minimal. Die großen Bäume sollen erhalten bleiben.

Wert lege topotek I darauf, dass die Achse durchgängiger und klarer wird. Indem bei der Bepflanzung ein größerer begehrter Querschnitt geschaffen und damit der Alleecharakter deutlicher werde, würden die Elemente der Entstehungszeit wieder erkennbar.

Weitere zentrale Themen seien: Der Umgang mit den Klinkerbauwerken im Osten, die Skulpturen, die Vereinheitlichung des Mobiliars. Vor allem diese Themen stehen auch unter dem Aspekt der Pflege.

Bei der anschließenden Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass auch Kinder in die Planungen eingebunden werden müssen. Weiterhin wurde die Frage nach der Verbindung zur Nord-Süd-Achse aufgeworfen.

Zu 2.: Dieter Maibaum wies auf die seit 1985 bestehenden Projekte der Beschäftigungsträger in Steilshoop hin. Diese seien durch die bekannt gewordenen aktuellen Maßnahmen des Senats und team arbeit hamburg (t.a.h.) stark gefährdet.

Hanna Wenzel führte aus, dass man für das Jahr 2011 von einem Durchschnitt von 6600 AGH-Stellen ausgegangen sei. Ab 1. Juli gebe es nur noch rund 6000 Stellen. Insgesamt sollen nur noch 2600 Stellen übrig bleiben. Maßnahmen mit stadtpolitischer Ausrichtung (SPA), um die es sich ausschließlich in Steilshoop handele, sollen um 1000 Stellen von 2700 auf 1700 abgesenkt werden. Nach 2012 sollen weitere Stellen abgebaut werden.

Carsten Heeder betonte dass noch keine Entscheidungen im Trägerrat von t.a.h. gefallen seien. Die Zahlen stünden noch nicht fest.

Dirk Mecklenburg führte aus, dass ein Interessensbekundungsverfahren nicht statt finde. Für Mittwoch, den 13. April sei eine Informationsveranstaltung angesetzt. Die bekannt gewordenen Meldungen befänden sich im Widerspruch zur Beschlusslage der Bezirksversammlung.

Hanna Wenzel legte der Koko eine Resolution vor, die mit einer Stimmenthaltung und einer Ergänzung um die Forderung nach sozialversicherungspflichtigen Stellen angenommen wurde:

„Die Großsiedlung Steilshoop im Hamburger Nordosten ist mit Einrichtungen der gastronomischen, sozialen und kulturellen Infrastruktur nicht überreich gesegnet. Um diesen Mangel etwas auszugleichen sind seit dem ersten Sanierungsprozess, seit 1985, zahlreiche Projekte überwiegend als Beschäftigungsmaßnahmen entstanden, welche die Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils deutlich erhöht haben.

Es gibt unter anderem:

#### **Das Café**

Seit vielen Jahren ist Das Café ein beliebter Treffpunkt in Steilshoop und bietet von Montag bis Samstag allen berechtigten Personen eine kleine, aber feine Karte mit täglich wechselndem Mittagstisch.

#### **Der Kulturtreff „Jetzt“**

Das Jetzt hat seine Türen für Veranstaltungen von, für und mit Steilshooper Bewohner/innen auch am Wochenende geöffnet. Es bietet als Café außerdem die eine oder andere Gaumenfreude an.

#### **Rock und Rat**

Das Projekt wendet sich an alle Menschen der Region und vereint unter einem Dach „Rock“ – einen Laden für Mehrbedarf – und „Rat“ – für Anwohner, die psychosoziale Beratung oder konkrete Hilfe z.B. des Schreibservice oder Internetzugang benötigen.

#### **Samt und Seife**

Samt und Seife ist ein sozialer Betrieb, der sich auf die Verarbeitung und Pflege von Textilien spezialisiert hat und mehrheitlich Migrantinnen sozial stabilisiert, beschäftigt, qualifiziert und die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet.

#### **Wäsche auf Rädern**

Der an Saft und Seife angegliederte mobile Wäscheservice richtet sich insbesondere an ältere und bedürftige Menschen Steilshoops, die aufgrund einer plötzlichen Erkrankung (noch) nicht oder nicht mehr in der Lage sind, die schweren körperlichen Arbeiten im Haushalt allein zu bewältigen.

#### **Die Mensa**

In der Mensa werden täglich 1000 Mittagessen frisch zubereitet und an Ganztagschulen in benachteiligten Stadtteilen Hamburgs ausgegeben.

#### **Das Dienstleistungszentrum**

Hier finden Menschen aus Steilshoop mit geringem Einkommen handwerkliche Unterstützung, z.B. bei Malerarbeiten. Fahrräder können in der Fahrradwerkstatt günstig erworben, überholt oder selbst repariert werden. Auch der Verkehrsübungsplatz wird durch das Dienstleistungszentrum betrieben und in Stand gehalten.

#### **Dimbali**

In Steilshoop und Barmbek können Menschen mit geringem Einkommen und in schwierigen Lebenslagen von Dimbali bei alltäglichen Besorgungen und Erledigungen unterstützt werden.

#### **Das Tier- und Pflanzenhaus**

Kinder können in diesem Steilshooper Streichelzoo z.B. Kaninchen, Meerschweinchen oder Schafe und Pflanzen kennen lernen.

#### **"Kunstmobil"**

„Kunstmobil“ bietet künstlerische Angebote für Kinder (öffentlich als auch in und mit Kitas, Schulen etc.)

#### **"Lernpfade"**

Das Projekt umfasst Workshops etc. mit naturkundlicher Ausrichtung, ebenfalls öffentlich oder für Kitas.

#### **"Wandsbek begehbar"**

Diese geführten Rundgänge im Stadtteil sind auch als virtuelle Rundgänge auf der Webseite [www.wandsbek-begehbar.de](http://www.wandsbek-begehbar.de) zu den Themen Stadtentwicklung, Denkmale und Gebäude sowie Tipps und Infos zum Thema Jugend und Ausbildung „begehbar“.

Nach Angaben der Beschäftigungsträger sollen Maßnahmen mit Stadtpolitischer Ausrichtung (SPA), um die es sich ausschließlich in Steilshoop handelt, um 1000 Stellen von 2700 auf 1700 abgesenkt werden. Und das, obwohl es in einem Papier der team.arbeit.hamburg, das die Herbst-Vereinbarung mit Schwarzgrün protokollierte, noch hieß: „Die AGH-Regie-SPA darf im Gesamtdurchschnitt nicht unter 2.700 Plätzen fallen.“

Somit sind sämtliche Projekte in Steilshoop massivst von den angekündigten Kürzungen des Senats betroffen. Für die Einrichtungen in Steilshoop bedeuten sie das Aus: Benachteiligte Bewohnerinnen und Bewohner werden um für sie erschwingliche Angebote gebracht und Steilshoop in die Öde zurückfallen, welche in den achtziger Jahren das Sanierungsprogramm überhaupt erst notwendig gemacht hat. Ob die sich ausbreitende Langeweile und Perspektivlosigkeit im Stadtteil wieder zu jenem fürchterlichen sozialen Verfall der Frühzeit führen wird, bleibt abzuwarten.

Nachdrücklich fordert aus diesem Grund die Koordinierungskonferenz Steilshoop vom Senat eine ungekürzte Weiterfinanzierung der Arbeitsgelegenheiten bis zum Jahresende und damit die Fortführung der sich seit langem bewährten Projekte, sowie ab Januar 2012 eine substantielle Konsolidierung der Arbeit.

Wir fordern weiterhin, Modelle zu entwickeln, auf deren Basis die oben genannten Projekte mit voll sozialversicherungspflichtigen Stellen betrieben werden können.“

Zu 3.: Das Planungsverfahren für die Stadtbahn ist eingestellt. Aufgrund dieser Tatsache ist der langjährige Vorsitzende der Bramfelder Stadtteilkonferenz Harry Schaub zurückgetreten. Die Volksinitiative sammelt weiter Unterschriften.

Die Verkehrs-AG wird zur nächsten Sitzung der Koordinierungskonferenz einen Vorschlag für ein verbessertes Buskonzept vorlegen. Sie wird selbigen auf ihrer Sitzung am 14. April (18:00 JETZT) besprechen.

Zu 4.: Goswin Luksch lässt mitteilen, dass Termine jetzt von jeder Institution eigenständig auf die Internetseite [www.lebeninsteilshoop.de](http://www.lebeninsteilshoop.de) gesetzt werden können.

Treminne:

13. April, 15:00 Haus der Nachbarschaft: Kleine Geburtstagsfeier. 19:00 Salon de Steils (JETZT): Ilona Konrad zur Richter-Ausstellung im Bucerius-Kunstforum

20. April: Demonstration gegen Faschismus. Beginn 16:30 vor Martin Luther King Kirche.

28. April, 19:30: „Kunst, Kultur, Kulinarsichten“: Spanien im JETZT

**Nächste Sitzung der Koordinierungskonferenz Steilshoop:  
27. Juni 2011, 19:30 Mensa Bildungszentrum**